

An einen Haushalt!

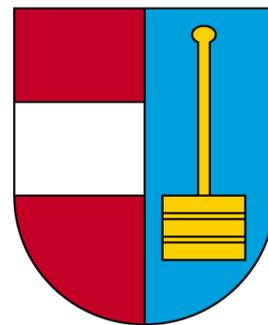
Amtliche Mitteilung!

Postentgelt bar entrichtet
beim Postamt 4830



GEMEINDEJOURNAL

JAHRGANG 69. DEZEMBER 2020, FOLGE 1



FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES NEUES
JAHR 2021



Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter,



wir befinden uns gerade am Höhepunkt der **COVID-19-Pandemie**, die uns die weltweit größte Wirtschafts- und Gesundheitskrise seit dem Jahr 1945 beschert.

Auch Menschen aus unserem Ort waren bzw. sind leider an dieser heimtückischen Virusinfektion, gegen die es noch keine Medikamente gibt, erkrankt. Ihnen und ihren Familien gilt unsere Betroffenheit, unser Mitgefühl und unsere Unterstützung.

Seit Ausbruch der Pandemie im März helfen wir diesbezüglich unserer Bevölkerung so gut wir können. Die Obfrau des Sozialausschusses, Frau Gemeinderätin **Ulrike Hemetsberger**, stellt mit „ihrem Team“ von freiwilligen Helferinnen und Helfern betagten Mitbürgern **Lebens- und Arzneimittel nach Hause** zu, und kümmert sich in diesen

außergewöhnlichen Zeiten um die Aufrechterhaltung unserer Aktion „**Essen auf Rädern**“. Gekocht wurde im Frühjahr von Mitarbeitern des „Schülerheims der HTBLA Hallstatt“, in den Sommermonaten vom Küchenteam des Seehotels „Grüner Baum“ von Frau Monika Wenger und nun in der Phase des zweiten Lockdowns, seit Oktober von Herrn Gemeinderat Markus Derbl und seinem Team des „Café Derbl“. Frisch gekochtes Mittagessen sieben Tage die Woche, zugestellt von Bediensteten der Markt-gemeinde Hallstatt ist eine Qualität und Leistung, die uns sehr wichtig ist und die wir unter allen Umständen aufrechterhalten.



Unsere Gemeindeärztin, Frau

Dr. Sonja Gapp, steht mit ihren kompetenten und freundlichen Mitarbeiterinnen den Hallstätterinnen und Hallstättern, sowie Patientinnen und Patienten aus unseren Nachbarorten, helfend zur Seite und bietet ihnen die bestmögliche medizinische Versorgung. Wir sehen gerade jetzt wieder wie wichtig und nachhaltig im Jahr 2017 unsere Investition in eine große, zeitgemäße **Arztordination samt Hausapotheke** und Physiotherapie war.

Natürlich setzt die COVID-19-Pandemie unserer Bevölkerung und der Marktgemeinde Hallstatt auch wirtschaftlich sehr zu.

Viele Menschen wurden arbeitslos oder arbeiten seit Monaten in „Kurzarbeit“. Das bedeutet, neben dem menschlichen Leid der Betroffenen, für die Gemeinde starke **Einbußen** bei der **Kommunalsteuer**.

Da auf Grund der Gesundheits- und Wirtschaftskrise auch die Steuereinnahmen des Staates (Bund) zurückgehen, erhalten wiederum die Gemeinden **weniger Ertragsteile** aus den Einnahmen der Bundessteuern.

Der mehrmalige Lockdown im heurigen Jahr verursacht für unsere Gemeinde auch weniger Einnahmen bei den **Gemeindeabgaben** (Wasser, Abwasser und Abfallentsorgung). Unsere örtlichen

Tourismusbetriebe bezahlten in den letzten Jahren, auf Grund ihrer guten Auslastung, Gemeindeabgaben in beträchtlicher Höhe. Auch unsere Einnahmen aus der **Parkraumbewirtschaftung** wurden weniger.

Neben den Mindereinnahmen kommt es aber auch zu **steigenden Ausgaben** bei den Sozialleistungen, beispielsweise den **Krankenanstaltenbeiträgen**, der **Sozialhilfeverbandsumlage** (Pflegeheime, soziale Dienste, Jugendwohlfahrt) und der Kinderbetreuung.

Die Mindereinnahmen und Mehrausgaben kann unsere Gemeinde nur ausgleichen, in dem wir auf unsere **Rücklagen**, die wir in den vergangenen Jahren erwirtschaftet haben, zurückgreifen.

Trotz der anhaltenden schweren Krise und unserer finanziell schwierigen Situation werden wir uns 2021 **nicht auf** unsere **Pflichtausgaben** „zurückziehen“.

Nein, wir werden unsere Projekte, die wir gerade in Vorbereitung haben, umsetzen. Dazu zählt die Sanierung und der Umbau unseres **Gemeindewohnhauses** am **Baderplatz**. Im Erdgeschoß werden wir das Bürgerservice der Gemeinde, das damit behindertengerecht erreicht werden kann, situieren. Weiters entsteht ein Büro für die gemeindeeigene „Hallstatt PEB GmbH“ und ein weiteres kleines Büro, das fallweise an unterschiedliche Interessenten vermietet wird. In den beiden Obergeschoßen werden jeweils zwei Wohnungen entstehen. Die seeseitig gelegene Garage, der betonierte Balkon und die Terrasse werden entfernt und durch zwei Balkone in Holzbauweise ersetzt. Der Dachstuhl wird neu gezimmert und geringfügig erhöht.

Für dieses Infrastrukturprojekt haben wir um den **Investitionszuschuss** aus der Corona Hilfe **des Bundes** („Gemeindemilliarde“) angesucht. Gemäß unserer Einwohnerzahl haben wir einen Betrag in Höhe von € 78.940,-- erhalten.

Weiters werden wir die **Wasserleitung** zu den Häusern links vom Mühlbach neu verlegen. Die Ringleitung, die dadurch entsteht, soll in den Häusern, die die höchstgelegenen in unserem Wasserleitungsnetz sind, künftig einen konstanten Wasserdruck gewährleisten. Danach wird die **Müllerstiege** erneuert.

Ich denke, der Großteil der Gemeinderatsmitglieder vertreten so wie ich die Auffassung, dass es Aufgabe einer Gemeinde ist, gerade in Zeiten einer Krise, wirtschaftliche Impulse zu setzen und der Bevölkerung sowie der lokalen Wirtschaft positive Signale zu senden. Unsere Gemeinde tätigt die vielfältigsten Aufgaben und versucht für die Menschen die besten Grundlagen in allen Bereichen zu schaffen. Investitionen nicht zu machen halten wir deshalb für einen Fehler und wir werden aktiv bleiben und gegebenenfalls bei der **Bank** ein **Darlehen aufnehmen**.

Ich habe den Eindruck, dass es die **Politiker** auf Landes- und Bundesebene, die die Regierungsmehrheiten haben, **nicht interessiert**, wie es den **Gemeinden geht**. Sonst würde man uns, ähnlich wie den Betrieben, zumindest einen Teil der entfallenen Einnahmen ersetzen. Das Gegenteil ist leider der Fall. Gemeinden dürfen beispielsweise nicht einmal Kurzarbeitszeitmodelle für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Anspruch nehmen.

Im Frühjahr, gleich zu Beginn der Krise wurde uns sogar verboten, das freiwillige Angebot eines heimischen Geldinstitutes, die Darlehensrückzahlung für 2020 auszusetzen und um ein Jahr nach hinten zu verlängern, anzunehmen.

Am 24. November hieß es in einem Beitrag des ORF in der ZIB1 auf die Feststellung des Redakteurs, dass viele Gemeinden keine Eigenmittel mehr haben, dass es deshalb ohne Hilfe des Bundes nicht gehen werde und dass der Bund deshalb Geld geben müsse, da sonst die notwendige Infrastruktur nicht mehr funktionieren würde, aus dem **Finanzministerium** dazu lapidar: „Eine Aufstockung der bestehenden Hilfe ist nicht geplant, notfalls **müssen** die **Gemeinden** eben neue **Schulden machen**“.

Finanzminister Blümel: „Nicht nur der Bund wird sich verschulden müssen, sondern ich gehe davon aus, dass auch andere Gebietskörperschaften, auf Grund des ausgesetzten Stabilitätspaktes, hier Gebrauch davon machen werden, dass es über Fremdkapital zu Kompensationen kommen wird.“ Das ist insofern interessant, da es seit der Finanzkrise 2008 Gemeinden in den meisten Fällen nicht mehr erlaubt war, Schulden zu machen. Das hat sich nun schlagartig geändert.

In der letzten Gemeinderatssitzung, am 10. Dezember 2020, haben wir den Voranschlag für das Jahr 2021, der bei einem Gesamtvolumen von ca. € 4,5 Mio. (im bis 2019 sogenannten „Ordentlichen Haushalt“) einen Fehlbetrag von € 7.000.- aufweist, einstimmig beschlossen.

Wir haben beschlossen, die Tarife und **Abgaben** für die Wasserversorgung (letzte Erhöhung 2017), die Abfallentsorgung (letzte Erhöhung 2015) und für Essen auf Rädern (letzte Erhöhung 2017) für das Jahr 2021 wiederum **nicht zu erhöhen**. Lediglich bei der Abwassergebühr müssen wir geringfügig um € 0,08 pro m³ erhöhen, um auf den Betrag zu kommen, den uns das Land OÖ als Mindesttarif vorschreibt. Dies ist ein Kriterium, um Förderungen für Sanierungs- oder Erweiterungsmaßnahmen zu bekommen. Für einen Haushalt mit 3 Personen (bei einem geschätzten Verbrauch von 120 m³) wird diese Erhöhung € 9.- für das gesamte Jahr 2021 ausmachen. Vergleicht man die Abwasserbeseitigungs-gebühren (Kanal) der vier Mitgliedsgemeinden des Reinhaltverbandes „RHV Hallstättersee“, dann wird Hallstatt auch 2020 den mit Abstand günstigsten Tarif vorschreiben.

Anhand der Zahlen sieht man, wie gut aufgestellt wir, auf Grund der von uns seit Jahren getroffenen nachhaltigen Maßnahmen, sind.

Die Anschlussgebühren werden sich 2021, natürlich auch bei uns in dem Ausmaß, wie sie das Land OÖ vorschreibt, erhöhen.

Seit dem Jahr 2020 müssen die Gemeindebudgets gemäß der VRV (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) nach völlig neuen Kriterien erstellt und abgerechnet werden. Ähnlich wie in Betrieben und Gesellschaften werden Bilanzen, die beispielsweise den Darlehen das Vermögen gegenüberstellen und auch Abschreibungen berücksichtigen, erstellt.

Die Gesamtsumme der Aktiva in der Eröffnungsbilanz per 01.01.2020 beläuft sich auf € 20.225.346,27. Dieser Betrag setzt sich aus den Sachanlagen mit € 14.055.965,13, den Beteiligungen an unseren Firmen (PEB GmbH, Hotelerrichtungs GmbH. und Wasserkraft GmbH.) mit € 5.128.125,31 und aus lang- und kurzfristigen Forderungen in der Höhe von € 1.041.255,83 zusammen.

Auf der Passivseite der Eröffnungsbilanz scheinen folgende Beträge auf: Langfristige Finanzschulden von € 3.454.628,04, Rückstellungen für Abfertigungen etc. von € 220.585,99, kurzfristige Finanzschulden (Minusstand Girokonto) von € 360.640,10 und kurzfristigen Verbindlichkeiten von € 133.986,19. Zusätzlich gibt es noch die Position Investitionszuschüsse mit € 5.442.085,93, hier handelt es sich um Landeszuschüsse für frühere Vorhaben und Investitionen, die auch als Eigenmittel betrachtet werden.

Der Saldo der Eröffnungsbilanz aus AKTIVA und PASSIVA beträgt € 9.210.119,01. Zusammen mit den Rücklagen ergibt sich somit ein Nettovermögen in der Höhe von € 9.829.739,13

Der Gemeinderat hat sowohl den **Voranschlag 2021** als auch die **Eröffnungsbilanz**, mit Stichtag 1.1.2020, **einstimmig beschlossen**.

Das Kleinwasserkraftwerk (4,3 MW) der „**Hallstatt Wasserkraft GmbH**“ (Marktgemeinde Hallstatt ist 49% Gesellschafter) hat auch 2020 wieder viel Strom produziert.



Die Stromproduktion 2020 beträgt bis einschließlich Oktober bereits 20,400.442 KWh. Es ist sehr erfreulich, dass wirtschaftlich alles gut nach Plan verläuft. Im Jahr 2022 endet der Darlehensvertrag und dann wird das Bankdarlehen (Errichtung) zurückbezahlt und das Kleinwasserkraftwerk abbezahlt sein. Die Rate für 2021 in Höhe von € 450.000.- liegt bereits, wie im Kreditvertrag vereinbart, auf dem Ansparkonto der GmbH und für 2022 sind nur noch Zinsen in Höhe von ca. € 7.000.-

zu bezahlen. Dieses **innovative Projekt**, das 2012 begann, ist gerade jetzt, in Anbetracht der derzeitigen Gesundheits- und Wirtschaftskrise, für unsere Marktgemeinde **von hoher Bedeutung**. Auch unser „Trinkwasserkraftwerk“ (68 kW), das seit Herbst 2018 von der „Hallstatt Wasserkraft GmbH“ betrieben wird und jährlich ca. 600.000 KWh Strom produziert, läuft wirtschaftlich gut. Der produzierte Strom wird um den dreifachen Preis wie jener beim Kleinwasserkraftwerk verkauft. Er gilt als **Ökostrom** und wird über eine „Tarifförderung für kleine Anlagen“ für einen zugesagten Zeitraum von 13 Jahren gefördert.

Der Ausbruch der Pandemie im Februar führte zur Einstellung des internationalen Flugreiseverkehrs. Das **Ausbleiben der vielen internationalen Gäste** „schaffte“ uns einerseits von einer Minute auf die andere ein Problem, das uns seit vielen Jahren massiv beschäftigte, „vom Hals“, andererseits bedeutete es aber für viele Unternehmerinnen und Unternehmer unseres Ortes, sowie für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine große Existenzbedrohung und löste berechtigte Zukunftssorgen aus.

Betrachtet man die Monate Jänner bis Oktober, dann liegen wir derzeit bei den **Nächtigungszahlen** (73.748), gegenüber dem Vergleichszeitraum von 2019 (134.973), um 61.225 Nächtigungen zurück. Das ist ein **Rückgang von 45,4%**, der sich auf Grund des Lockdowns II aber noch erhöhen wird.

Unseren Beherbergungsbetrieben ergeht es ähnlich den Betrieben in den Städten, denen auch die internationalen Gäste „weggebrochen sind“. Wir konnten, anders als in unseren Nachbarorten, den Ausfall der internationalen Gäste nicht mit Urlaubern aus Österreich „ausgleichen“, obwohl viele, teilweise viel zu viele Tagesbesucher gekommen sind.

Dies sieht man auch an den aktuellen Zahlen der „**Hallstatt PEB GmbH**“, unserer Parkplatzerrichtungs- und Betriebs GmbH.

Vergleicht man die Anzahl der PKW's auf unseren Parkplätzen im Zeitraum Jänner bis November, so ist die Zahl der Tagesbesucher, die auf Grund der Pandemie vorwiegend mit dem PKW gekommen sind, lediglich um 5,8% zurückgegangen. Die Anzahl der Reisebusse hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres hingegen um 89% verringert.

Wirtschaftlich gesehen haben sich die Erträge verringert, aber es **geht dem Unternehmen** nach wie vor **gut**.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im gleichen Umfang wie 2019 beschäftigt. Es wurde niemand „freigesetzt“. Das ist uns auch wichtig, denn wir brauchen unsere engagierten Mitarbeiter an den verschiedensten Plätzen und Kreuzungen, um die vielen Besucher zu den Parkplätzen zu leiten. Das Ortszentrum und die Wohngebiete in der Lahn sollen weitgehend von „Parkplatzsuchenden“ freigehalten werden! Dies geschieht am effektivsten durch unser Personal. Mit der Sanierung und Neugestaltung des **Kernmagazinplatzes** wurde von der „Hallstatt PEB GmbH“ ein weiterer, wichtiger Punkt unseres Verkehrskonzepts „Hallstatt 2018“ umgesetzt. Die Ein- und Ausfahrtsschranken am Busterminal sorgen nun für einen reibungslosen Betrieb und bieten auch



dem öffentlichen Linienbus eine sichere Haltestelle.

Seit dem Sommer sind auch das medial viel beachtete **Busslotsystem** und die **Hallstatt App**, die nebst anderem die Standorte der Parkplätze sowie deren aktuelle Auslastungen zeigt, in Betrieb. Alles in allem sind wir mit unserer Infrastruktur technisch gut gerüstet und somit auf den Zeitpunkt, wenn Menschen wieder reisen dürfen, vorbereitet.

Weiters haben wir am Kernmagazinplatz eine **Kurzparkzone für Einheimische** errichtet. Eine Schrankenanlage sorgt dafür, dass der Platz ausschließlich der Hallstätter und Obertrauner Bevölkerung zur Verfügung steht. Zur Einfahrt ist das Ortseinfahrtsticket zu verwenden.

Beim **Parkdeck P1** wurde oberhalb des Grabfeldweges ein **Steinschlagschutz** errichtet.

Die „**Hallstatt Hotelerrichtungs GmbH**“ (Marktgemeinde Hallstatt ist 49% Gesellschafter) erhielt kürzlich eine neue Gesellschafterin.

Herr **Siegmund Kahlbacher**, Gesellschafter und Geschäftsführer der „K.Y.A.T.T. Immobilien Entwicklungs GmbH“ hat den 51% Gesellschaftsanteil der „K.Y.A.T.T. Immobilien Entwicklungs GmbH“ an der „Hallstatt Hotelerrichtungs GmbH“ (FN 310160 v), mittels eines Gesellschafterbeschlusses am 17. November 2020, an die „**Grandhotel GIV Immobilien Verwaltungs GmbH**“ abgetreten.

Mehrheitseigentümer (70%) der „Grandhotel GIV Immobilien Verwaltungs GmbH“ ist die „Gitone Beteiligungsverwaltungs GmbH“ deren Geschäftsführer Herr MMag. Johannes Böck ist.

Herr Kahlbacher ist kollektiv vertretungsbefugter Geschäftsführer (zusammen mit Herrn MMag. Johannes Böck) der „**Grandhotel GIV Immobilien Verwaltungs GmbH**“.

Als **Gesellschafter** (Marktgemeinde Hallstatt) und Generalversammlung habe ich der Abtretung des Geschäftsanteils der „K.Y.A.T.T. Immobilien Entwicklungs GmbH“ an die „Grandhotel GIV Immobilien Verwaltungs GmbH“ (FN 437647 z, Am Modenapark 13/9, 1030 Wien) **zugestimmt**.

Die neue Gesellschafterin „Grandhotel GIV Immobilien Verwaltungs GmbH“ hat von der „K.Y.A.T.T. Immobilien Entwicklungs GmbH“ auch deren „unechten stillen Gesellschaftsanteil“ übernommen.

Die Gesellschafter und die Generalversammlung der „Hallstatt Hotelerrichtungs GmbH“ stimmten auch diesem Vorgang zu.

Ich **habe** als Gesellschafter und Generalversammlung der „Hallstatt Hotelerrichtungs GmbH“ im gegenständlichen Fall **auf** unser **Vorkaufs-/Aufgriffsrecht verzichtet**.

Zuletzt wurde im Gesellschafterbeschluss festgehalten, dass die neue Gesellschaft „Grandhotel GIV Immobilien Verwaltungs GmbH“ bestehend aus Kahlbacher und Gitone nicht als Konkurrent sondern als Partner gesehen wird.

Ich habe den **Gemeinderat** am 10. Dezember 2020 in der Gemeinderatssitzung über die Abtretung sowohl des Gesellschaftsanteils als auch des unechten stillen Gesellschaftsanteils der „K.Y.A.T.T. Immobilien Entwicklungs GmbH“ an die „Grandhotel GIV Immobilien Verwaltungs GmbH“ und **über** meine **Zustimmung** darüber, **informiert**.

Abschließend erwähne ich, dass es der „Hallstatt Hotelerrichtungs GmbH“ (Heritage Hotel Hallstatt) wirtschaftlich gesehen, den derzeitigen Umständen entsprechend, gut geht. Die **Marktgemeinde** wird auch 2020, wie schon in den Jahren zuvor, eine **Gewinnausschüttung** für unseren „unechten stillen Gesellschafteranteil“ (stille Beteiligung) **bekommen**.

WLV Schutzprojekt „Bannwald Hallstatt“:

Bei einer Projektbesprechung am 8. September 2020 in Hallstatt wurde über das von der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) ausgearbeitete Schutzprojekt, „**Bannwald Hallstatt FWP**“ eine Einigung zwischen Vertretern des Bundes, des Landes OÖ sowie den übrigen Interessenten erzielt. Die Finanzverhandlung fand unter der Federführung des Bundes/ BMLRT (Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus) statt.

Das für Hallstatt's Bewohner und Betriebe immens wichtige **Schutzprojekt** erstreckt sich von der Gosaumühle bis ins Echerntal und kostet € 20 Millionen. Der Umsetzungszeitrahmen wird 30 Jahre betragen. Derartige Maßnahmen ermöglichen es, dass Orte in so exponierter Lage bewohnbar bleiben. Sehr erfreulich ist, dass sich alle Interessenten an der Finanzierung beteiligen werden. Folgender **Finanzierungsschlüssel** wurde vereinbart:

Bund/ 60%, Land OÖ/ 20%, OÖ LR Landesstraßenverwaltung/ 6%, Salinen Austria AG/ 5%, ÖBF AG FB Inneres Salzkammergut/ 4%, Marktgemeinde Hallstatt/ 3,75%, Netz OÖ GmbH/ 1% und die Telekom Austria/ 0,25%.

Weltkulturerbe – Managementplan:

Herr Mag. Michael Schimek arbeitet derzeit im Auftrag des Bundes (Bundeskanzleramt/ BKA) und des Landes Oö einen **Managementplan** für unsere Weltkulturerberegion „Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut“ aus. Während der letzten Monate fanden einige „Workshops“, mit interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern aus den Orten des Inneren Salzkammergutes, statt.

Der Managementplan muss nach der Fertigstellung von den Gemeinderäten der betroffenen Gemeinden beschlossen werden.

Evangelischer Kirchengarten:

Zu Herbstbeginn hat der Bauhof der Marktgemeinde Hallstatt die Parkanlage im "Kirchengarten" der evangelischen Pfarrgemeinde Hallstatt/ Obertraun mit Spielgeräten ergänzt, eine alte Hecke entfernt, zwei Bäume gesetzt, die Wege frisch geschottert und neue Sitzbänke angefertigt und montiert. Danke an **Bauhofleiter Christian Amon** für seine Arbeit, sowie für die Arbeit seiner Mitarbeiter!



Die Marktgemeinde ist der evangelischen Pfarrgemeinde sehr dankbar, dass dieses schöne Grundstück, direkt im Ortszentrum und am Hallstättersee gelegen, **der Öffentlichkeit** als Parkanlage **zur Verfügung** gestellt wird.

Durch unsere Einnahmen aus dem Tourismus ist es der Gemeinde möglich, solch wichtige Projekte, wie auch schon zuvor die neue Pflasterung des gesamten Kirchenvorplatzes, zu finanzieren. Ich freue mich sehr über die **gute Zusammenarbeit** mit beiden Hallstätter Pfarrgemeinden.

Hallstatt ist Vorbehaltsgemeinde:

Die Immobilien- und Grundstückspreise haben sich in Hallstatt in den letzten Jahren enorm erhöht. Die Käufer der Immobilien sind deshalb zumeist keine Ortsansässigen mehr, denn für uns Einheimische ist der Erwerb mancher Objekte schier unerschwinglich geworden. Genutzt werden die Immobilien vorwiegend als **Nebenwohnsitz** und darüber hinaus werden die Gebäude häufig auch als Gästeunterkünfte verwendet. Der Anzahl der Nebenwohnsitze wird daher ständig höher.

Für die Gemeinde war es nun höchste Zeit **dagegen massiv aufzutreten**, denn es besteht nach wie vor eine große Nachfrage nach Zweitwohnsitzen. Die gültige Widmung, die ganz klar vorgibt welche Nutzung möglich ist, wird weder von den Maklern, die einen hohen Preis erzielen wollen, noch von den Käufern, beachtet.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hallstatt hat deshalb am 24. September 2020 einstimmig einen Antrag an die OÖ. Landesregierung, zur Einordnung der Marktgemeinde Hallstatt in ein **Vorbehaltsg Gebiet nach dem OÖ. Grundverkehrsgesetz 1994, einstimmig beschlossen.**

Die Zustimmung der OÖ Landesregierung Abt. Raumordnung erfolgte am 14.12.2020. Nun ist der Erwerb oder Neubau eines Zweitwohnsitzes nicht mehr (so leicht) möglich.

Ich bin stolz über die **Einstimmigkeit des Gemeinderates** in dieser wichtigen Angelegenheit. Wir mussten dieser negativen Entwicklung einen Riegel vorschieben.

Die Gemeinden Bad Goisern und Gosau sind bereits Vorbehaltsgemeinden. Der Antrag der Gemeinde Altmünster wurde ebenfalls genehmigt.

Amtshaus:

Zur aktuellen Situation des Amtshauses ist zu sagen, dass die Gemeinde am 25. Februar 2020 den rechtskräftigen Bescheid über die Änderungen des Flächenwidmungsplanes, des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (OEK) sowie die Genehmigung des Bebauungsplanes von der OÖ Landesregierung/ Abt. Raumordnung erhalten hat. Damit wären nun die **rechtlichen Voraussetzungen gegeben**, das historische Gebäude in ein Hotel umzubauen und den notwendigen Neubau daneben (Richtung Osten) zu errichten.

Herr **Siegfried Kahlbacher**, Gesellschafter und Geschäftsführer der „K.Y.A.T.T. Immobilien Entwicklungs GmbH“ hat kürzlich das Amtshaus samt dem umliegenden Areal in die „**Gitone Beteiligungsverwaltungs GmbH**“ eingebracht. Der neue Gesellschafter beabsichtigt, trotz der derzeitigen Pandemie und Wirtschaftskrise, das Hotelprojekt umzusetzen.

Saisonkarte für die Standseilbahn der Salzwelten:

Die Saisonkarte 2020 kann noch bis 6. Jänner 2021 verwendet werden sofern die Salzbergstandseilbahn in Betrieb ist.

Ab Februar 2020 fährt die Standseilbahn, so es die Bestimmungen der Österreichischen Bundesregierung zulassen, wieder hinauf zum Salzberghochtal. Ab diesem Zeitpunkt bietet die „Salzwelten GmbH“ auch Einheimischen wieder die Möglichkeit an, eine **Saisonkarte** für die Standseilbahn zu kaufen. Die Marktgemeinde bezahlt Hallstätterinnen und Hallstättern mit **Hauptwohnsitz** auch im Jahr 2021 wieder einen Zuschuss, sodass sie lediglich € 30.- für die Saisonkarte 2021 (Kaufpreis EW € 70.-, K € 50.-) ausgeben müssen. Wenn ihr euch nach dem Erwerb der Saisonkarte mit dem Zahlungsbeleg am Gemeindeamt meldet, dann bekommt ihr den Zuschuss ausbezahlt.

Die Kassa im Salzweltenshop ist von 25. Dezember 2020 bis 6. Jänner 2021 geöffnet.

Sanierung der Halbbrücken an der Landesstraße:

An der Landesstraße, zwischen Gosaumühle und Hallstatt, werden vom Land OÖ/ Landesstraßenabteilung die Halbbrücken saniert. Die erste Bauphase dauerte bis Mitte Dezember und ist abgeschlossen. Die zweite Bauphase wird im **Frühjahr 2021** bis Mitte Juni stattfinden. Seeseitig wird entlang der einzelnen Bauabschnitte (Halbbrücken) ein schmaler Weg für Fußgänger errichtet.

BBPL Nr. 9 „Cafe Polreich Salettl Seestraße 89“:

In der Gemeinderatssitzung am 10. Dezember 2020 hat der Gemeinderat mehrheitlich einen **Bebauungsplan** für das **Cafe Polreich beschlossen**, um die Errichtung eines Salettles, zur Überdachung der Seeterrasse, zu ermöglichen. Dies wäre sonst auf Grund der Abstandsbestimmungen zum See nicht möglich gewesen.

BBPL Nr. 10 „Seestraße Wiedererrichtung Hütten“:

Am 10. Dezember 2020 hat der Gemeinderat einstimmig einen **Bebauungsplan** für den Bereich der drei im November 2019 **abgebrannten Hütten beschlossen**, um eine Wiedererrichtung dieser zu ermöglichen. Zudem wurde eine Flächenwidmungsplanänderung für jenen Teil des Sees, der den Hütten vorgelagert ist, sowie der Teil auf dem die Bootshütte stand, in **Sonderwidmung Grünfläche** mit besonderer Widmung – Grünzug GZ1, beschlossen.

Gemeindebauhof:

Ich danke dem Leiter der ASI, Herrn **Dominik Zauner** sehr herzlich, dass er mit seinen Mitarbeitern in der schwierigen Zeit der Covid 19-Pandemie, den Betrieb unter Einhaltung aller vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen gut geführt hat. Alle Mitarbeiter des Bauhofs haben zusammengearbeitet und die Hallstätterinnen und Hallstätter waren sehr diszipliniert.

2020 wurde die **Ortswasserleitung** in der Salzbergstraße, der Demelgasse (samt Mitverlegung des Breitbandes) und am Hallberg erneuert oder neu verlegt. Mehrmals waren Bohrungen im Felsen, beispielsweise vom Salzbergweg hinunter zum Haus „Mühner Lois“ oder unter Bächen (Salzbergstraße) erforderlich.

Asphaltierungsarbeiten wurden am Speigerweg, mit finanzieller Beteiligung der Anrainer, sowie am Malerweg vom „Zenkerhaus“ bis zum „Kleinwasserkraftwerk Echerntal“, an der Salzbergstraße und an der Demelgasse durchgeführt. Der **Speigerweg** wurde nach der Asphaltierung in das „**öffentliche Gut**“ übernommen.

Im kleinen **Park** an der **Seestraße** wurden im Bereich des Kriegerdenkmals die Uferverbauung und das Gelände saniert bzw. erneuert. Ich danke **Bauhofleiter Christian Amon** und seinen tüchtigen Mitarbeitern des Gemeindebauhofs.

Gut gearbeitet wurde von **Andreas Seethaler** und **Christian Binder** bei der Erneuerung der „Dürrenbrücke“ und der Dachdeckung des **Pulverturms**. Zuletzt gab es eine gute Zusammenarbeit mit der WLVB bei der Durchführung von Felssicherungsarbeiten am Dr. F.- Morton-Weg.

Wir ließen 2020 auch das schadhaft gewordene **Dach** des „**Welterbemuseums Hallstatt**“ sowie das **historische Gebäude** unseres **Kindergartens** neu decken.

Kultur:

Festival der Regionen 2021, Kulturhauptstadt 2024, Hallstatt Classics!

Es werden Künstlerinnen und Künstler, im Zusammenwirken mit Kulturinitiativen unterschiedlichster Vereine und Genres sein, die uns nach dieser schwierigen Zeit helfen werden, Lebensfreude und Zusammenhalt wieder zu bekommen.

Mit Frau Mag. **Manuela Reichert** (kaufmännische Geschäftsführung) und Herrn **Stephan Rabl** (künstlerische Geschäftsführung) werden sich zwei kompetente und arrivierte Persönlichkeiten mit langjähriger Erfahrung in der Kunst & Kultur, um die „**Kulturhauptstadt 2024 Bad Ischl-Salzkammergut**“ kümmern.

Ich freue mich schon sehr und bin gespannt auf viele kulturelle Projekte in unserer "Region Salzkammergut" im Jahr 2024.



Ich danke unserer Obfrau des Sozialausschusses, Frau **Gemeinderätin Ulrike Hemetsberger** und ihren zahlreichen Helferinnen und Helfern, für ihre „**Weihnachtskekseaktion**“ 2020. Mit den Einnahmen aus dem Verkauf der „häuslich gebackenen“ Weihnachtsbäckereien werden **Menschen** in Hallstatt, die sich in einer **Notlage** befinden, unterstützt. Danke liebe Ulrike und deinem Team der HelferInnen!

Ich freue mich, dass das von der Gemeinde angebotene „**Einkaufstaxi**“ jeweils am Freitag Vormittag nach **Bad Goisern**, sowie das Taxi am Dienstag zum **Wochenmarkt/ Badeplatz** (ab dem Frühjahr wieder) so gut in Anspruch genommen wird. Eine gut funktionierende Nahversorgung ist der Marktgemeinde Hallstatt sehr wichtig. Bitte bei Bedarf am Gemeindeamt melden. Ich danke allen die „dahinterstehen“ und dies ermöglichen.

In Hinblick auf **Silvester** weise ich nochmals darauf hin, dass **im gesamten Ortszentrum** von Hallstatt, **sowie in den Wohngebieten, das Abschießen von Knallkörpern und Raketen strengstens verboten ist**. Es geht um die **Lärmentwicklung, Feinstaubbelastung** und vor allem um die enorme **Brandgefahr**, die von diesen Produkten ausgeht.

Zu Weihnachten und dem bevorstehenden Jahreswechsel ist es mir ein Anliegen, **Danke zu sagen**. Ich bedanke mich sehr herzlich bei unserem **Vizebürgermeister, Herrn Alfred Gamsjäger**, der mich zu jeder Tages- und Nachtzeit in allen Gemeindebelangen unterstützt und sofort bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.

Danke den **Fraktionsvorsitzenden** der drei im Gemeinderat vertretenen Parteien, dem **Gemeindevorstand**, allen **Gemeinderätinnen** und **Gemeinderäten** sowie den Ersatzmitgliedern für ihr Wirken zum Wohle unseres Ortes.

Ich danke unserem **Gemeindeamtsleiter**, Herrn **Frank Höll** und dem Leiter des **Gemeindebauhofs**, Herrn **Christian Amon** sowie allen unseren engagierten **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** im Gemeindebauhof und am Gemeindeamt sehr herzlich.

Sie machen wichtige und notwendige Arbeiten, stehen immer im Blickpunkt der Öffentlichkeit und tragen wesentlich dazu bei, dass Hallstatt so funktioniert und sich so gut weiterentwickelt.

Ich danke den vielen Funktionärinnen und Funktionären und den Mitgliedern in all unseren **Einsatzorganisationen** und **Vereinen** für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, unser Zusammenleben positiv und zukunftsorientiert zu gestalten. Euch allen ist auch die Begeisterung und **Förderung unserer Jugend**, und das Bemühen ihnen ein gutes Vorbild zu sein, wichtig.

Danke an all diejenigen, die durch ihr persönliches Engagement, in welcher Weise auch immer, unsere Gemeinde mit Leben erfüllen und zu einem guten Ganzen beitragen.

Ich danke Frau **Mag. Brigitte Scheutz**, die unsere **Gemeindebücherei** sehr engagiert führt und verschiedene Aktivitäten setzt.

Frau **Mag. Manuela Seidl** leitet das **Mäusehaus** und bietet jungen Eltern aus Hallstatt und Obertraun die Möglichkeit, sich gemeinsam mit ihren Kleinkindern wöchentlich in gemütlicher Runde zu treffen.

Ich danke der Obfrau unseres **Wegeerhaltungs- und Verschönerungsvereins** Hallstatt, Frau **Roswitha Seethaler** und ihren emsigen Mitarbeitern, sehr herzlich für ihr Engagement.

Ich danke Herrn **Konsulent Hans Urstöger**, der schon seit sehr vielen Jahren die Gemeindechronik in penibelster Weise führt, und natürlich auch **Herrn Franz Frühauf**, der schon seit langer Zeit als Pressereferent tätig ist und zudem sämtlichen Veranstaltern im KKH als Techniker hilfreich zur Seite steht.

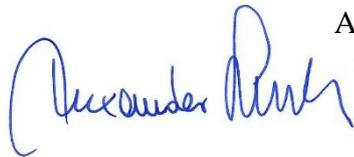
Ein besonderer Dank gilt dabei unserer **Gemeindeärztin**, Frau **Dr. Sonja Gapp**, den Verantwortlichen der **Volksschule**, des **Pfarrkindergartens**, der **HTBLA Hallstatt**, den **evangelischen** und **katholischen Pfarrgemeinden**, den **Einsatzorganisationen**, den **Vereinen** und **allen ehrenamtlich Tätigen** für ihren unersetzlichen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

In der gegenwärtigen Ausnahmesituation stehe auch ich selbstverständlich jederzeit für die Anliegen unserer Bevölkerung zur Verfügung.

In herzlicher Verbundenheit wünsche ich Euch, liebe Hallstätterinnen und Hallstätter, sowie allen Leserinnen und Lesern des Gemeindejournals namens des Gemeinderates und der Bediensteten der Marktgemeinde Hallstatt ein **besinnliches Weihnachtsfest**, sowie ein **zufriedenes und vor allem gesundes Jahr 2021** in unserer Marktgemeinde.

Bleibt gesund, achtet auf euch und eure Mitmenschen!
So werden wir gemeinsam diese schwierige Zeit durchstehen.

Euer



Alexander Scheutz
(Bürgermeister)

INFORMATIONEN:

Besuche in der Ordination unserer Gemeindeärztin, Frau Dr. Sonja Gapp, sind nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung (+43 6134 8401-0) möglich.

Aktuelle **Informationen** werden in den **öffentlichen Schaukästen** veröffentlicht.

Rasche Informationen erfolgen auch über den „**SMS-Informationsdienst**“ (Zivilschutz) der Marktgemeinde Hallstatt. Es ist dafür aber notwendig, dass man sich unter www.zivilschutz-ooe.at anmeldet.

Bei der Registrierung für Bürger ohne E-Mail-Adresse sind wir am Gemeindeamt gerne behilflich.

Bürgermeister Alexander Scheutz wird auch weiterhin regelmäßig über **Facebook** informieren.

Dies kann gerne auch über **WhatsApp** erfolgen, wenn man sich persönlich bei ihm meldet.

Die **Winterseeabsenkung** erfolgt am Montag, 04. Jänner 2021 ab 7:00 Uhr.

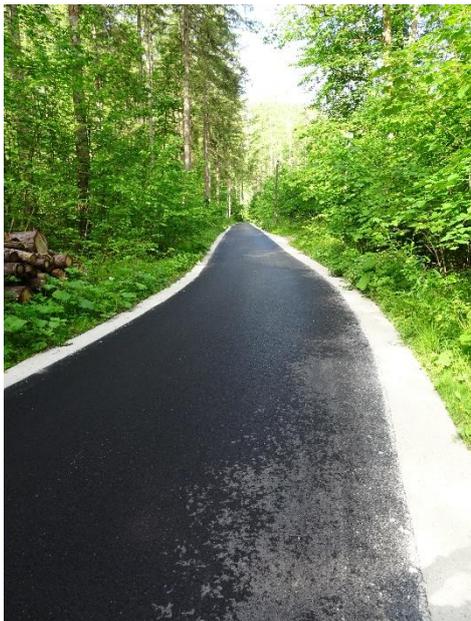
Bautätigkeiten in der Gemeinde Hallstatt im Jahre 2020



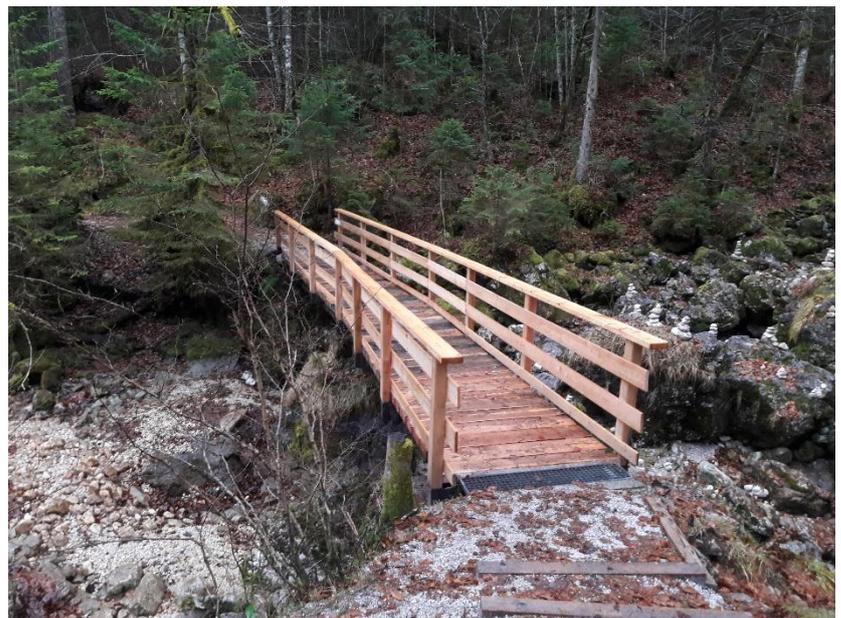
Parkanlage Kriegerdenkmal (Uferverbauung)



Asphaltierung Speigerweg



Malerweg



Dürrenbachbrücke



Kernmagazinplatz



Evangelischer Kirchengarten



Steinschlagschutz Parkdeck / Grabfeldweg



Dachneudeckung Pulverturm



Malerweg (Waldbachleiten)



Neueindeckung Kassentrakt Museum



Wasserleitung Verbindung zum Salzbergweg (vorher – nachher)



Wasserleitungsbau Salzbergstraße und Demelgasse



Parkanlage Kriegerdenkmal
(Neues Geländer)

Heizkostenzuschuss 2021

Für den Winter 2020/2021 wird wieder an alle Mindestrentner, Mindestpensionisten- und Sozialhilfeempfänger ein Heizkostenzuschuss zur Auszahlung gelangen.

Die Mittel werden vom Land Oö. bzw. von der Marktgemeinde Hallstatt zur Verfügung gestellt.

Als Berechnungsgrundlage für die **Einkommensgrenzen** werden die Ausgleichszulagenrichtsätze aus der Pensionsversicherung herangezogen.



Anträge auf Heizkostenzuschüsse sind in der Zeit von **07.01.2021 bis 15.04.2021**, im Gemeindeamt, bei FOI. Martina Scheutz, einzubringen.

Als Einkommensnachweis ist ein Pensionsabschnitt oder Lohnzettel vorzulegen.

Familienfördernde Maßnahmen

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hallstatt hat einstimmig beschlossen, dass die Schüler, die im nächsten Schuljahr die 9. Schulstufe besuchen, mit einem einmaligen Betrag von € 150,-- gefördert werden sollen.

Die Auszahlung wird voraussichtlich im August 2021 erfolgen, da erfahrungsgemäß zu Schulbeginn die meisten Kosten anfallen.

Die betroffenen Eltern erhalten rechtzeitig vom Marktgemeindeamt Hallstatt eine schriftliche Verständigung.



Gemeindegebühren

Trotz der enormen Einnahmenrückgänge aufgrund der COVID-19 Pandemie hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Hallstatt in seiner Sitzung am 10.12.2020 beschlossen, sämtliche Gebühren nicht zu erhöhen. Ausgenommen davon sind die Wasser- und Kanalanschlussgebühren und die Kanalbenützungsgebühren, die an die Mindestsätze des Landes OÖ. angepasst wurden. Folgende Gebühren wird es daher am 01.01.2021 geben:

Kanalgebühren:

Die Kanalanschluss- und benützungsgebühren werden aufgrund der Vorgaben des Landes OÖ. erhöht.

K a n a l a n s c h l u s s g e b ü h r e n

je m ²	€	25,41
Mindestgebühr	€	3.811,50
für unbebaute Grundstücke	€	3.811,50
jede weitere Einmündungsstelle	€	952,88

K a n a l b e n ü t z u n g s g e b ü h r e n

je m ³	€	4,39
Mindestgebühr	€	109,75
unbebaute Grundstücke bis 1.500 m ²	€	219,50
je angefangene weitere 100 m ²	€	43,90
bebaute Grundstücke Pauschalgebühr je Person	€	219,50
Privatzimmervermieter je Person und Nächtigung	€	0,440

Wassergebühren:

Die Wasseranschlussgebühren werden aufgrund der Vorgaben des Landes OÖ. erhöht.

W a s s e r a n s c h l u s s g e b ü h r e n

je m ²	€	15,23
Mindestgebühr	€	2.284,70
für unbebaute Grundstücke	€	2.284,70

W a s s e r b e z u g s g e b ü h r e n

je m ³	€	1,87
Mindestgebühr	€	46,75
unbebaute Grundstücke bis 1.500 m ²	€	93,50
je angefangene weitere 100 m ²	€	18,70
bebaute Grundstücke Pauschalgebühr je Person	€	93,50
für Zierbecken bzw. Gartenanschlüsse	€	93,50
Privatzimmervermieter je Person und Nächtigung	€	0,187
Leihgebühr Wasserzähler je Monat	€	1,50

Abfallgebühren:

Für 2021 wurden bei den Abfallgebühren keine Erhöhungen beschlossen.

Die Abfallgebühr beträgt

a) je abgeführte	60	Liter Tonne	€	2,59
b) je abgeführte	90	Liter Tonne	€	3,88
c) je abgeführte	120	Liter Tonne	€	5,18
d) je abgeführte	240	Liter Tonne	€	10,34
e) je abgeführtem	800	Liter Container	€	34,49
f) je abgeführtem	1.100	Liter Container	€	47,44
g) je abgeführtem	40	Liter Abfallsack	€	1,92
h) je abgeführtem	60	Liter Abfallsack	€	2,79
i) je abgeführtem	90	Liter Abfallsack	€	4,08

Zusätzlich ist eine jährliche Grundgebühr zu entrichten; diese beträgt:

a) für die Entleerung einer	60	Liter Tonne	€	67,32
b) für die Entleerung einer	90	Liter Tonne	€	100,97
c) für die Entleerung einer	120	Liter Tonne	€	134,63
d) für die Entleerung einer	240	Liter Tonne	€	268,92
e) für die Entleerung eines	800	Liter Containers	€	896,87
f) für die Entleerung eines	1.100	Liter Containers	€	1.233,45
g) für den Abtransport eines	40	Liter Abfallsackes	€	44,88
h) für den Abtransport eines	60	Liter Abfallsackes	€	67,32
i) für den Abtransport eines	90	Liter Abfallsackes	€	100,97

Aktion „Essen auf Rädern“:

Für 2020 keine Erhöhung beschlossen.

Kosten je Portion € 7,00

Bauhofgebühren

Keine Änderungen zum Jahr 2017.

Unimog	€	45,-- je Stunde
Unimog mit Schneepflug oder Schneefräse	€	55,-- je Stunde
Kleintraktor mit Anhänger	€	40,-- je Stunde
Kleintraktor mit Zubehör (Schneepflug, Schneefräse, Rasenmäher)	€	45,-- je Stunde
VW-Bus	€	40,-- je Stunde
Rüttelplatte	€	8,-- je Stunde
Kango	€	8,-- je Stunde
Personalkosten VB II	€	36,-- je Stunde
Mutzenleihgebühr	€	70,-- bis 4 Stunden
Mutzenleihgebühr	€	90,-- über 4 Stunden

Sämtliche Änderungen treten mit 1. Jänner 2021 in Kraft.

Erhöhung Tourismusabgabe

Auf Antrag des Tourismusverbandes Inneres Salzkammergut wird in den nächsten 2 Jahren die Ortstaxe (Tourismusabgabe) jeweils um € 0,50 erhöht. Dies geschah mittels Verordnung des Landes OÖ. durch Kundmachung im Landesgesetzblatt für Oberösterreich.

Jahrgang 2020 Ausgegeben am 30. November 2020 www.ris.bka.gv.at

Nr. 115 Verordnung: Verordnung der Oö. Landesregierung, mit der die Ortstaxe für das Gebiet des Tourismusverbandes Inneres Salzkammergut angehoben wird (1. Oö. Ortstaxen-Anhebungsverordnung)

Verordnung

der Oö. Landesregierung, mit der die Ortstaxe für das Gebiet des Tourismusverbandes Inneres Salzkammergut angehoben wird (1. Oö. Ortstaxen-Anhebungsverordnung)

Auf Grund des § 48 Abs. 2 Oö. Tourismusgesetz 2018, LGBl. Nr. 3/2018, in der Fassung des Landesgesetzes LGBl. Nr. 35/2020, wird verordnet:

§ 1

Anhebung der Ortstaxe für das Gebiet des Tourismusverbandes Inneres Salzkammergut

Die Höhe der Ortstaxe gemäß § 48 Abs. 1 Oö. Tourismusgesetz 2018 wird für das Gebiet des Tourismusverbandes Inneres Salzkammergut (Bad Goisern, Gosau, Hallstatt und Obertraun) wie folgt angehoben:

1. ab 1. Jänner 2021 auf 2,50 Euro;
2. ab 1. Jänner 2022 auf 3,00 Euro.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2021 in Kraft.

Für die Oö. Landesregierung:
Achleitner
Landesrat

Von dieser Erhöhung sind auch die Freizeitwohnungspauschale und der Zuschlag zur Freizeitwohnungspauschale betroffen:

	2020	ab 01.01.2021	ab 01.01.2022
Tourismusabgabe	2,00 €	2,50 €	3,00 €
Freizeitwohnungspauschale bis 50 m ² 36-fache der Tourismusabgabe	72,00 €	90,00 €	108,00 €
Freizeitwohnungspauschale über 50 m ² 54-fache der Tourismusabgabe	108,00 €	135,00 €	162,00 €
Zuschlag zur Freizeitwohnungsabgabe bis 50 m ² 150 % der Freizeitwohnungspauschale	108,00 €	135,00 €	162,00 €
Zuschlag zur Freizeitwohnungsabgabe über 50 m ² 200 % der Freizeitwohnungspauschale	216,00 €	270,00 €	324,00 €

Müllabfuhr / Altstoffsammlung

1. Rückverrechenaktion

Wir ersuchen Sie, im Dezember bzw. Anfang Jänner 2021 persönlich am Gemeindeamt vorzusprechen und die nicht verbrauchten Wertmarken oder Abfallsäcke abzugeben (=Rückverrechnung). Die Gutschrift wird bei der ersten Quartalsvorschreibung 2021 abgezogen.

2. Neuausgabe für 2021

All jene, die bei der Abfallentsorgung auch weiterhin mit Abfallsäcken oder Wertmarken arbeiten wollen, bitten wir, diese am Gemeindeamt abzuholen.

3. Änderungswünsche

Bis Mitte Jänner besteht auch die Möglichkeit, Änderungswünsche für Ihre Müllabfuhr bekannt zu geben.



4. Leihtonnen

Die Marktgemeinde Hallstatt bietet sämtlichen Bürgern und Betrieben die Möglichkeit an, Restmüllbehälter kostengünstig zu mieten, eine Änderung in der Behältergröße ist daher jetzt noch einfacher und günstiger möglich.

Die Mietpreise (inkl. 10 % MWSt.):

60 l bis 120 l Behälter	€	3,30 / Jahr
240 l Behälter	€	4,40 / Jahr
800 l und 1.100 l Behälter	€	33,00 / Jahr

Der Mietpreis für die Abfalltonnen wird einmal im Jahr mit Ihrer Gemeindegebührenvorschreibung abgerechnet.

5. Termine Altstoffsammelzentrum beim Gemeindebauhof

Montag von 13 bis 15 Uhr (1. Dezember bis 31. März)

Montag von 8 bis 10 Uhr (1. April bis 30. November)

Freitag von 14 bis 17 Uhr

Da es immer wieder zu zahlreichen Nachfragen bezüglich Ersatzöffnungszeiten kommt, wenn ein Montag bzw. ein Freitag auf einen Feiertag fällt, haben wir als Service für die Bevölkerung diese Ersatztermine bereits vorausgeplant. Die Termine finden Sie auf der Rückseite des Gemeindejournals im Abfuhrplan vermerkt.

6. Grünschnittsammelplatz im ASZ

Getrennte Sammlung von Grün- und Strauchschnitt im ASZ. Die Sammelboxen sind immer geöffnet.



Bericht Bezirksabfallverband Gmunden

Vorsicht bei der Entsorgung von Batterien und Akkus

Leere Batterien oder defekte Akkus gehören nicht in den Restabfall!



Immer öfter passieren Brände in Wohnungen, in Abfallbehältern oder bei Entsorgungsbetrieben, die durch beschädigte Batterien/Akkus ausgelöst wurden. Tatsache ist, dass die Gefahr von falscher Handhabung beim Aufladen von Akkus häufig unterschätzt wird. Zudem landen leider nach wie vor kleine Elektrogeräte und Batterien/ Akkus im Restabfall. Batterien/ Akkus sind kleine Energie-kraftwerke, die den reibungslosen Betrieb unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterie-Typ können sie neben wertvollen Rohstoffen wie Aluminium, Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen.

Sie können Batterien/Akkus kostenlos in allen Altstoffsammelzentren (ASZ) abgeben. Da Batterien niemals vollständig entladen werden, ist es wichtig, die



Im Zuge der jährlichen Wasser- und Kanalgebührenabrechnung (Vorschreibung 4. Quartal) wird von der Gemeinde Grünau immer wieder festgestellt, dass es bei einigen Objekten zu einem erhöhten Wasserverbrauch in Folge von technischen Gebrechen (z.B. Sicherheitsventil bei Boiler, WC-Anlage usw.) in der Hausinstallation kommt. Wer meint, ein tropfender Wasserhahn sei nicht so schlimm, sollte sich folgende Rechnung bewusst machen: Pro Stunde fällt bei einem tropfenden Hahn ein Liter Wasser an. Das macht rund 8.760 Liter (ca. 9 m³) im Jahr. Eine leicht rinnende WC-Spülung ca. 78 m³/Jahr, ein defektes Sicherheitsventil ca. 105 m³/Jahr und ein Rohrbruch ca. 525 m³ pro Jahr.

Bitte kontrollieren Sie daher im eigenen Interesse mehrmals pro Jahr, ob sich das Zählwerk des Wasserzählers trotz geschlossener Wasserhähne bewegt. Sollten Sie ein technisches Gebrechen in Ihrer Hausinstallation haben, kann nur dann ein Gebührenerlass gewährt werden, wenn Sie nachweisen können, dass der Schaden repariert wurde. Jeder Hauseigentümer ist für die Hausinstallation selbst verantwortlich. Kontrolle hilft unnötige Wassergebühren zu vermeiden.

Batteriepole vor dem Entsorgen mit einem Klebeband abzukleben, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

Weiter Infos auf www.elektro-ade.at

Das Batterien-Sammelglas für zuhause – so wird's gemacht



1. Als Vorsammelhilfe ein leeres Gurken- oder Marmeladeglas gründlich auswaschen und trocknen lassen
2. Vom ASZ oder beim Bürgerservice des Gemeindeamtes ein Batterien-Aufkleber-Bogen mitnehmen
3. Das leere Glas mit dem passenden Sticker bekleben und ausgediente Batterien/Akkus darin sammeln
4. Von Zeit zu Zeit das Glas in ASZ mitnehmen – Batterien/Akkus abgeben – und Glas als Vorsammelhilfe wiederverwenden



Wege-Verschönerungsverein Hallstatt

Obfrau Roswitha Seethaler, Echerntalweg 207, 4830 Hallstatt, Tel. 8782

Jahresbericht 2020

Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter!



Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu.

Die Corona-Pandemie konnte uns nicht abhalten, alle Wege rund um Hallstatt Instand zu halten, zu säubern und zu pflegen. Unser Team hat die Arbeiten nach Absprache jeweils allein durchgeführt und dadurch Kontakte vermieden.

Als Projekt hatten wir heuer die Einfriedung des Wunderbaldinger Denkmals mit Absprache unseres Försters Norbert Maier.

Der Platz des San Marco Denkmals wurde ebenfalls erneuert.



Am Hirschaualmweg mussten größere Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Durch Steinschlag wurde die Brücke und das Gelände beschädigt.

Auch das Gelände zum Goaßerbankerl wurde vollkommen erneuert.

Ein größerer Stein lag auch am Grabfeldweg und wurde von unserem Team entfernt.

Der Salzbergweg wurde gekehrt und die Rigolen gereinigt, ebenso wurde der Barfußweg gesäubert und gewartet.

An der Kreuzung Gletschergarten/Barfußweg hatte der Sturm große Schäden verursacht. Umgestürzte Bäume mussten entfernt werden. Außerdem hatte sich ein großer Felsbrocken gelöst und ist auf den Weg gerutscht. Die Wege wurden ausgeschnitten und wieder frei gemacht.



Als Projekt für das kommende Jahr ist geplant, alles wieder schön herzurichten und gut begehbar zu machen.



Unsere Jahreshauptversammlung musste wegen Corona auf den Herbst verschoben werden. Sie fand am 10. September statt.

Abschließend ersuchen wir euch wieder um finanzielle Unterstützung und danken im Voraus sehr herzlich. „Nur gemeinsam sind wir stark!“

FROHE FESTTAGE und ein GESEGNETES NEUES JAHR

wünscht euch von Herzen

Seethaler Roswitha

der Wegeverschönerungsverein,
Obfrau Roswitha Seethaler

Sanierung Dreifaltigkeitssäule

2019 wurde die Abteilung Bildhauerei der HTL Hallstatt gebeten, zwei verlorengegangene Attribute der Dreifaltigkeitssäule am Hallstätter Marktplatz zu ersetzen. Die vergoldeten Metallteile waren seit einer Restauration vor einigen Jahren verschollen und konnten daher auch nicht als Referenz für die neuen Anfertigungen herangezogen werden. Anhand alter Fotos, Vermessungen und Proportionsstudien vor Ort, wurden die notwendigen Maße für die Herstellung aus Messing gewonnen. In einer Gemeinschaftsarbeit von Schülern der 4. und 3. Klasse Bildhauerei wurde der Sternenkrans der Maria und ein Lilienstab aus hartgelötetem Messingblech gefertigt. Rechtzeitig vor Fronleichnam 2020 konnten die Attribute dann endmontiert werden.



Herzlichen Dank für die tolle Arbeit der HTBLA Hallstatt.

Jahresrückblick der Gemeindebücherei Hallstatt

Wenn wir auf das Bibliotheksjahr 2020 zurückschauen, muss vieles im Konjunktiv formuliert werden. Wir hätten gern ..., wir wollten ... Dann aber kam alles anders. Die Covid-Pandemie hat das ablaufende Jahr zum Jahr der Ausnahmen und Bibliotheksschließungen gemacht.

Veranstaltungen

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien hätten wir die Kinderbuchautorin und -illustratorin **Verena Hochleitner** eingeladen, um in der Volksschule ihre Bücher und ihre Kunst vorzustellen. Das wäre für die Schülerinnen und Schüler besonders interessant gewesen, denn oft wird den Illustrationen in Bilder- bzw. Kinderbüchern zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Verena Hochleitner hätte gezeigt, wie Bilder Schritt für Schritt entstehen und welchen Bearbeitungsprozess sie durchlaufen müssen, bis sie schlussendlich im Buch landen. Diese Veranstaltung konnte vorläufig auf die letzte Schulwoche vor den Semesterferien 2021 verschoben werden, doch angesichts der aktuellen Lage und der strengen Auflagen in den Schulen ist es fraglich, ob sie überhaupt stattfinden kann.

Im Oktober hätten wir in einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Schulbibliothek der HTL Hallstatt zwei hochkarätige Vertreter der österreichischen Literatur- und Medienwelt zu Gast gehabt: Die renommierte Krimi-Autorin **Eva Rossmann** und der Journalist und stellvertretende Chefredakteur der Wochenzeitung „Die Furche“, **Oliver Tanzer**, hätten in diesem ungewöhnlichen Aufeinandertreffen ihre aktuellen Bücher vorgestellt. Herausragend hätte der Abend in der Hinsicht sein sollen, da hier fiktiver Roman („Heißzeit“) und Sachbuch („Animal Spirits“) aufeinandertreffen hätten sollen. Beide Bücher behandeln die Veränderung unserer Gesellschaft sowie den Wandel der Natur. Eva Rossmann setzt sich mit dem Thema in einem gleichsam unterhaltsamen wie intelligenten Krimi auseinander, während Oliver Tanzer einen genauen Blick darauf wirft, wie in Zeiten des Neoliberalismus Macht und Geld regieren und die Menschheit von einer Krise in die nächste stürzen. Dann aber zeigt er auf, welche Strategien der Natur Vorbildwirkung haben und zu einem neuen, gesunden Gleichgewicht führen könnten. Auch diese Lesung wurde in den Frühling verschoben, auch hier ist fraglich, ob ... Sie wissen schon!

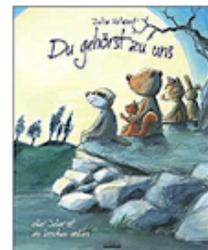
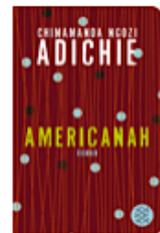


Thematische Schwerpunkte

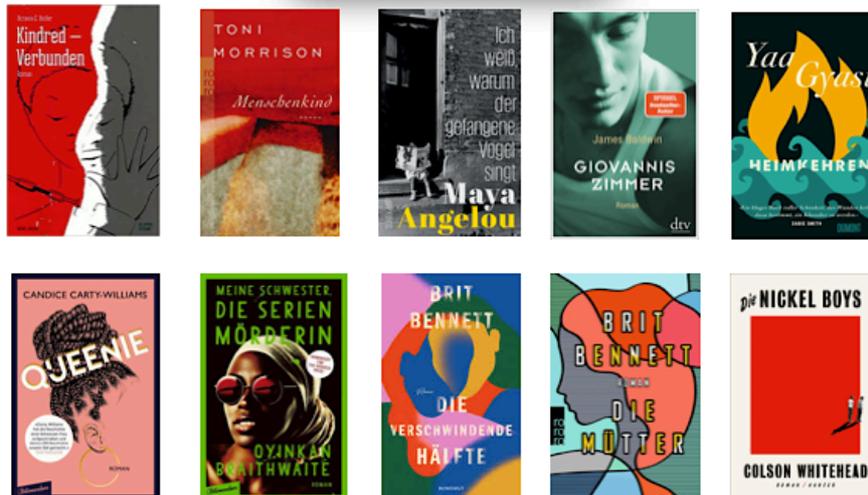
Die politischen Ereignisse und gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Monate und Jahre haben das EB-Forum OÖ, eine Einrichtung zur Erwachsenenbildung, dazu veranlasst, eine Medienförderung zum Thema „**Gemma Demokratie**“ auszuschreiben. Von September 2020 bis Juni 2022 sind öffentliche Bibliotheken eingeladen, eine Förderung von € 100 für den Ankauf von Medien zum Thema Demokratie und Bildung in Anspruch zu nehmen. Die Gemeindebücherei Hallstatt hat dieses Angebot gerne angenommen. Herzlichen Dank an das EB-Forum Hallstatt,

das in unserem Fall erlaubt hat, nicht nur Bücher für Erwachsene, sondern auch für Kinder anzukaufen. Die Verleihstatistik unserer Bibliothek zeigt, dass erwachsene Leserinnen und Leser eher selten zu Sachbüchern greifen, wenn, dann am ehesten zu Biografien. Kinder jedoch sind allen Themen gegenüber recht offen und orientieren sich oft an der grafischen Gestaltung des Covers bzw. des gesamten Buches. Um zu verhindern, dass Medien angekauft werden, die dann unberührt im Regal vergilben, war deshalb eine gute Mischung des Angebots vorzuziehen.

B
FORUM ÖÖ
 GEMMA DEMOKRATIE



Haben Sie schon einmal Ihr eigenes Bücherregal durchforstet und überlegt, welche Autorinnen und Autoren da so vertreten sind? Und haben Sie vielleicht festgestellt, dass es immer wieder dieselben sind und zwar überwiegend europäische, weiße Schriftsteller? Und je älter Ihre Bücher sind, desto eher stammen sie von Männern. Von Diversität kann da keine Rede sein. Das ist in groben Zügen auch im Bestand der Gemeindebücherei so, wobei man ehrlicherweise eingestehen muss, dass hier Unterhaltungsromane von Frauen immer schon sehr präsent waren. In den letzten 10-20 Jahren haben aber Autorinnen deutlich aufgeholt. Gerade Österreich hat eine Reihe von hochklassigen Schriftstellerinnen hervorgebracht, deren Texte literarischen Anspruch und Unterhaltsamkeit wunderbar vereinen. Man denke nur an Elisabeth R. Hager, Valerie Fritsch, Angela Lehner, Veia Kaiser, Judith Taschler, Anna Weidenholzer, Lluba Arnautovic, Laura Freudenthaler, Theodora Bauer, Gertraud Klemm, Margarita Kinstner, Doris Knecht und viele, viele mehr. All diese Autorinnen haben mittlerweile einen Fixplatz in unserem Bestand und werden von der Leserschaft auch sehr gern angenommen. Diversität bedeutet aber selbstverständlich nicht, nur Literatur von Frauen zu fördern. Es sollten alle Bevölkerungsgruppen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und Hautfarbe, sexueller Orientierung usw., abgebildet werden. Das ist natürlich in einer kleinen Bibliothek wie der unseren nicht so schnell machbar. Dennoch konnten und wollten wir im Herbst einen Schwerpunkt setzen, der die „**Black Lives Matter**“-Bewegung in einer entsprechenden Literatúrauswahl abbildet. Deshalb findet sich im hinteren Teil der Bücherei (auf dem Fensterbrett) ein Büchertisch, wo ausschließlich schwarze Autorinnen und Autoren vorgestellt werden - und zwar sowohl Klassiker als auch Neuerscheinungen. Aber es soll hier kein Missverständnis entstehen: Diese Bücher haben nicht den Zweck, zu belehren oder den Zeigefinger zu erheben, stattdessen bereichern sie unser doch sehr privilegiertes Leben in Österreich um eine neue Perspektive. Und auch hier gibt es eine Bandbreite wie bei allen anderen Sparten der Literatur: Manche Bücher sind berührend, schockierend, andere spannend und unterhaltsam, wieder andere voller Humor. Gerne laden wir Sie ein, in den nächsten Wochen an diesem Büchertisch zu schmökern.



Fortbildung

In den letzten drei Jahren hat unsere Bibliothek einige Veränderungen erfahren: Der Bestand wurde gesichtet, veraltete Medien ausgeschieden, kontinuierlich neue Titel angeschafft, um aktuell zu sein, die Bibliotheksverwaltung wurde auf EDV umgestellt und schließlich die gesamte Einrichtung erneuert. Diese Neuerungen haben zwar einiges an Arbeits- und Zeitaufwand verschlungen, aber die Mühe hat sich gelohnt. Die Zahl der Leserinnen und Leser ist deutlich angestiegen und das Angebot wird sehr positiv angenommen. Heuer nun haben wir uns entschlossen, unsere Fortbildung etwas voranzutreiben. Ich selbst habe bereits an dem Seminar „**Herbst-Lese(n) 2020**“, in dem Neuerscheinungen vorgestellt wurden, teilgenommen und im Oktober 2020 habe ich eine viersemestrige, sehr umfassende Fortbildung zum Thema „**Kinder- und Jugendliteratur**“ der STUBE (=Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur) Wien begonnen. Beide Fortbildungsmaßnahmen konnten bzw. können stattfinden, weil sie online abgehalten werden. Rosi wird voraussichtlich ab April 2021 an der Ausbildung „**Einführung in die Bibliothekspraxis für Oberösterreich**“ teilnehmen, sofern sie stattfinden kann. Mit diesen Fortbildungsmaßnahmen wollen wir unser Wissen um das Bibliotheksmanagement erweitern, um die Qualität unseres Angebots zu erhalten bzw. zu erhöhen.

Medienarbeit

Unsere Bibliothek beteiligt sich regelmäßig an zwei Maßnahmen: Einerseits gestalten wir zwei Mal im Jahr eine Ausgabe von „**Aufblättl!**“, einer Sendung, die jeden dritten Sonntag im Monat um 18 Uhr im Freien Radio Salzkammergut ausgestrahlt wird. Heuer kamen die Episoden im April und im Oktober aus Hallstatt, zusätzlich halfen wir im September aus, weil die ursprünglich eingeteilte

Bibliothek verhindert war. Alle Sendungen kann man im Internet-Archiv nachhören. Hier ist der entsprechende Link: <https://cba.fro.at/466274>

Besonders empfehlen möchte ich die Sendung vom Oktober, die sich mit der Geschichte der Gemeindebücherei Hallstatt befasst. Interviewpartner waren Dr. Wolfgang Quatember (Historiker und Geschäftsführer des Zeitgeschichtemuseums Ebensee), Helene Seidl und Bürgermeister Alexander Scheutz.

Neben der Radiosendung veröffentlicht die Gemeindebücherei, ebenfalls abwechselnd mit anderen Bibliotheken der Region und daher ca. zwei Mal im Jahr, eine Buchempfehlung im „**Traunspiegel**“. Hallstatt ist im Dezember 2020 wieder an der Reihe.

Zeitschriften und Tonies

Wir möchten besonders darauf hinweisen, dass wir auch **Zeitschriften** im Angebot haben. Derzeit beziehen wir vier Abos (siehe Abbildung rechts). Gerne nehmen wir andere Zeitschriften in den Bestand auf, wenn das erwünscht ist.



Ein absolutes Highlight für Kinder sind die zahlreichen **Tonie-Hörfiguren**. Gerade jetzt zu Weihnachten mag so manche Tonie-Box als Geschenk unter dem Christbaum liegen. Warum aber teure Tonies kaufen, wenn man sie für eine Entlehngebühr von €1 pro Woche bei uns in der Bücherei ausleihen kann?

Dank

Besonders erfreulich ist, dass trotz der Sperrzeiten aufgrund der Corona-Krise die **Einnahmen** deutlich gestiegen und, vorausgesetzt es kann bis zum Jahresende noch einmal aufgesperrt werden, wahrscheinlich sogar ein Rekord in Aussicht ist. Das zeigt, dass das Angebot sehr gut angenommen wird und sich die Bücherei steigender Beliebtheit erfreut. Herzlichen Dank!

Ein weiteres Dankeschön gilt **Rosi Köberl** aus Obertraun, die seit Jänner 2020 ehrenamtlich in der Bücherei mithilft und schon einige neue Leserinnen und Leser angeworben hat, was uns besonders freut.

Und schließlich bedanke ich mich im Namen aller Freunde und Freundinnen unserer Bibliothek für die finanzielle und ideelle Unterstützung durch die **Marktgemeinde Hallstatt**, die mit der Erhaltung der Bücherei einen nachhaltigen Beitrag zur Bildung, Herzensbildung und Unterhaltung von uns allen leistet.

Brigitte Scheutz
Bibliotheksleiterin

Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter,

Auch das Jahr 2020 biegt mit Riesenschritten in die Zielgerade ein und ich möchte euch wie alljährlich an dieser Stelle über das abgelaufene Jahr und das Geschehen innerhalb der Feuerwehr informieren.

Im Prinzip kann man das ganze Jahr mit wenigen Worten beschreiben: „CORONA oder COVID-19, Pandemie oder Ausgangsbeschränkungen“. Wie alle anderen Vereine und Einsatzorganisationen wurden auch wir sehr stark von der Pandemie beeinflusst. Während den beiden Lock-Downs sind wir gezwungen worden unseren Betrieb fast bzw. vollständig einzustellen und auf das absolute Mindestmaß zu reduzieren, was für uns heißt keine Übungen, keine Schulungen und Ausbildungen. Eine durchaus schwierige Situation, da es sehr wichtig ist alle unsere Fahrzeuge und Gerätschaften beherrschen zu können. So wurden in regelmäßigen Abständen die Fahrzeuge auf ihre Einsatzbereitschaft überprüft, denn die Hilfeleistung im Notfall musste natürlich gegeben sein.

Trotzdem hatten wir im Februar noch das Glück unseren Sirenenball im Feuerwehrdepot abzuhalten und über die Sommermonate einen halbwegs geregelten Übungsbetrieb durchführen zu können. Im August gab es dann ein Gespräch mit dem Landesfeuerwehrkommando und der Gemeinde wegen der GEP – Gefahren und Entwicklungsplanung. Hierbei wird jede Feuerwehr in Oberösterreich anhand der Einwohnerzahl und der Gebäudeanzahl der Gemeinde in Pflichtbereichsklassen eingeteilt und so ein Mindestausrüstungsstand festgelegt. Dieser Punkt ist bei uns jetzt abgeschlossen und an unserer Einsatzstärke muss sich durch unsere Einstufung nichts ändern. Da unser RLF-Tunnel aber bereits in die Jahre gekommen ist, wird dieser wahrscheinlich in den nächsten Jahren durch einen Neuen ersetzt. Dieser Austausch wird durch das Landesfeuerwehrkommando durchgeführt, da das Fahrzeug als Stützpunktfahrzeug eingesetzt wird.

Als ersten Schritt werden wir zunächst 4 neue Atemschutzgeräte erhalten, welche dann in ein neues Fahrzeug übernommen werden können. Für uns ein wichtiger Schritt, da wir derzeit mit 2 verschiedenen Systemen arbeiten müssen und uns immer nach den alten Geräten richten was die Einsatzzeit betrifft.

Ich möchte diesen Bericht auch als Anlass nehmen und mich nochmals im Namen aller Feuerwehrmitglieder bei Fr. Stadlmeyr Monika und der Schifffahrt Hemtsberger-Haider, für die Spende von Mund-Nasen-Schutz Masken zu bedanken. Diese Masken sind im Laufe des Jahres Teil unserer Ausrüstung geworden, da wir diese, wie auch im öffentlichen Leben bei Unterschreitung der Mindestabstände und während der Fahrt im Feuerwehrauto tragen müssen.



Wie ihr wahrscheinlich beim Besuch des Wochenmarktes im Bereich der Almhütte schon gesehen habt, wurde diese Innen gründlich saniert und ist jetzt zu einem gemütlichen Treffpunkt geworden. Das Ziel für 2021 wäre es die Außenschalung über die gesamte Hütte zu erneuern.



Ob und wie wir ein Fest zur Einweihung der sanierten Almhütte im Jahr 2021 durchführen können liegt nicht in unseren Händen, wäre aber ein Ziel für nächstes Jahr.

Auch bei unserem Anhängerunterstand „Pumpe Echern“ wurden die letzten Arbeiten durchgeführt und der Stromanschluss konnte im Herbst noch fertiggestellt werden.



Bei meinen Feuerwehrkameraden möchte ich mich für diese vielen geleisteten Arbeitsstunden recht herzlich bedanken. Auch in den kommenden Jahren wird wieder viel Arbeit vor uns liegen.

Sobald es wieder möglich und erlaubt sein wird, wird der Übungsbetrieb wieder gestartet und wir laden jeden Interessierten recht herzlich ein Mitglied einer sehr wichtigen Einsatzorganisation zu sein. Übungen finden immer am Mittwoch ab 19 Uhr statt.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



HLWplus
Bad Aussee

+ g'scheit
+ g'sund
+ guat

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
Bad Aussee
mit Gesundheitsmanagement

HLWplus – fit fürs Leben

Matura und Berufsausbildung

- Karrieremöglichkeiten für ein Studium an Hochschulen, Universitäten, Akademien und Fachhochschulen
- Berufsqualifikationen für Wirtschaft, Tourismus, Ernährung und Gesundheit, Gewerbeberechtigungen und Unternehmerprüfung

Das Plus: Gesundheitsmanagement

- Ausbildung zum Gesundheitstrainer (mit WIFI-Zertifikat)
- Basis für weitere Ausbildungen im Gesundheitsbereich (Kinder-, Senioren-, Fitnesstrainer, uvm.)
- Kompetenz für die persönliche Gesundheitsförderung

OPEN HOUSE
virtuell auf unserer Homepage

mit laufend neuen Informationen
www.hlw-badaussee.at

HLWplus Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Bad Aussee Bahnhofstraße 150, 8990 Bad Aussee, Austria
E-Mail: office-hlw@bsz-badaussee.at, Tel.: +43 3622 52502, od. 05 0248 036, www.hlw-badaussee.at



Die Coronapandemie bestimmt seit März dieses Jahres unser aller Leben. Sicherlich auch deshalb waren diesen Sommer besonders viele Menschen in der Natur und in den Bergen unterwegs. Dies führte zu vielen Bergrettungseinsätzen, die uns aufgrund der Covid19-Bestimmungen vor zusätzliche Herausforderungen stellte. Gleichzeitig war es nicht leicht, unseren regelmäßigen Übungsbetrieb aufrecht erhalten zu können.

Im Kalenderjahr 2020 hatten wir bisher bereits 24, teilweise sehr schwere Einsätze. Wir konnten vielen Menschen, die in unseren Bergen in Not geraten sind, rasch helfen. Leider kam für 7 Personen jede Rettung zu spät. Sie konnten nur mehr tot geborgen werden.

Die Ortsstelle Hallstatt hat derzeit 28 aktive Mitglieder, davon sind noch 3 Personen in Ausbildung. Besonders stolz sind wir, dass unser Team durch 3 weibliche Bergretterinnen unterstützt wird.

Frauenpower

Wir freuen uns außerordentlich, dass wir dieses Jahr **Lena Trausner-Steinböck**, eine junge und überaus engagierte Bergretterin in den aktiven Stand der Bergrettung Oberösterreich aufnehmen durften. Lena absolvierte in einem Jahr alle sechs Kurse und konnte dabei ihr Können unter Beweis stellen. Zudem wurde dieses Jahr mit Gerlinde Ferdin eine weitere Frau in den Anwärterinnenstand aufgenommen. Gemeinsam mit unserer Sanitäterin Silvia Mayrhofer, einer der ersten Bergretterinnen Oberösterreichs und der ersten Bergretterin im Salzkammergut freuen wir uns über den Vormarsch des „weiblichen Geschlechts“.



Lawinenunglück am Hohen Dachstein forderte 5 Todesopfer

Fünf junge Bergsteiger aus Tschechien gerieten am 8.3.2020 im Bereich des Hohen Dachsteins (OÖ) in eine Schneebrettlawine und konnten nur mehr tot geborgen werden. Alle Versuche von sechs Hubschrauberbesatzungen, Alpinpolizisten und Bergrettern, das Leben der drei Frauen und zwei Männer zu retten, blieben vergebens.

Die fünfköpfige Gruppe aus Tschechien übernachtete auf der Seethalerhütte (2.700m) und wollte am Sonntagmorgen den Hohen Dachstein (2.995m) über den Randkluftweg besteigen. Beim Aufstieg von der Seethalerhütte dürften die fünf Alpinisten selbst die Schneebrettlawine ausgelöst haben. Alle fünf wurden mitgerissen und voll verschüttet. Eine erste Suche durch anwesende Zeugen mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät blieb ergebnislos, da keiner der Betroffenen eine Notfallausrüstung mit sich führte. Erst Lawinenhunde der Bergrettung konnten die ersten drei Personen orten. Mit Sondierketten gelang es auch noch die zwei anderen Verschütteten zu finden. Die anwesenden Notärzte stellten bei allen nur mehr den Tod fest. Mit Polizeihubschraubern aus Linz und Salzburg wurden die Toten nach Hallstatt geflogen und dort identifiziert. An der Rettungsaktion waren mehrere Ortsstellen der Bergrettung Oberösterreich und der Bergrettung Steiermark, fünf Lawinenhundeteams der Bergrettung, die Alpinpolizei und insgesamt sechs Notarzt- und Polizeihubschrauber beteiligt.



Modernisierung und Adaptierung unseres Einsatzraumes

Die Planungen sind abgeschlossen, und endlich können wir mit den lang ersehnten Umbauarbeiten unseres Einsatzraumes im Bauhof im Echerntal beginnen. Die Kosten der Umbauarbeiten wird zum größten Teil die Gemeinde Hallstatt übernehmen. Auch der AV- Sektion Hallstatt unterstützt uns bei diesem Vorhaben sehr tatkräftig. Ebenso hat uns die Kath. Pfarre Hallstatt und die Gosauer Versicherung mit einer Spende helfend unter die Arme gegriffen, um unser Bauvorhaben verwirklichen zu können. Selbstverständlich setzen wir dabei auch Eigenmittel und unsere eigene Leistung ein.

Unserem Spendenaufruf in der Hallstätter Bevölkerung sind viele von euch gefolgt, und dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

mit kameradschaftlichen Grüßen

Dieter Eder
Ortsstellenleiter

Spendenkonto:
Bergrettungsdienst Hallstatt
IBAN: AT96 2031 4005 0057 0965
SKBIAT21XXX

JETZT NEU
Taxi Spot

Bietet Ihnen einzigartige Möglichkeiten in Ihrer Region

TAXI SERVICE
Finden und buchen Sie schnell und einfach ein Taxi in Ihrer Region.

UMGEBUNG ERKUNDEN
Entdecken Sie Sehenswürdigkeiten und interessante Orte, sowie Restaurants, Hotels, Ausflugsziele, Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Nähe.

25% Ermäßigung
pro Taxi-Fahrt für
Einheimische und Mitarbeiter

HOLEN SIE SICH AUCH
die Taxi Spot App
für Ihr Smartphone

Mehr Informationen auf
www.taxi-spot.com

Bewerben Sie
Ihr Unternehmen
in der Taxi Spot App!

JETZT BEI
Google Play

Laden im
App Store

Neuerscheinung „Obertraun Dachstein Nordost“ zum Hunderter: Obertraun 100 Jahre eigenständige Gemeinde!

Bis zum Jahr 1920 war Obertraun ein Ortsteil von Hallstatt. Dann beantragten die Obertrauner eine Abspaltung und wurden eine eigenständige Gemeinde.

Bereits 1325 wurde „Obere Traun“ im oberösterreichischen Stiftsurbarium Traunkirchen erstmals genannt. Aber schon 2.000 Jahre früher - so berichten Streufunde - war das Gebiet nicht unbekannt. Denn man fand ein prächtiges Bronzeschwert unterhalb des Däumelkogels (1150-950 v.Chr.), eine ägyptische Bronzegottheit sowie einen römischen Bronzehelm im Koppental. Die Siedlung zwischen den Tiefen des Hallstättersees und den steilen Koppenwänden stand im engsten Zusammenhang mit dem Hallstätter Salzbergbau. Die Traunauen und der Koppfen lieferten reichlich Holz für den enormen Holzverbrauch der Sudpfannen und für die Gewinnung von Holzkohle für die Salinenschmieden.

Eigenständigkeit über Obertrauner Antrag!

1920 war es dann soweit! Die Obertrauner Dorfvertreter beantragten im Hallstätter Gemeinderat aus verschiedenen Gründen eine Abspaltung und beschlossen ihre eigenen Wege zu gehen.

Zum 100er legte nun die Gemeinde Obertraun in Zusammenarbeit mit dem früheren Betriebsleiter der Dachsteinhöhlen, Siegfried Gamsjäger aus Gosau, ein Heimatbuch über die Geschichte und Gegenwart des Ortes auf. Besonderes Augenmerk legte Autor Siegfried Gamsjäger auf die Kultur- und Naturerbelandschaft des Dachsteins und der Höhlenwelt im Inneren des Dachsteins. Der Dachstein und seine Höhlen waren auch vor über 20 Jahren triftiger Grund, dass die Region zur „UNESCO Welterbe“ ernannt wurde.

Auf 144 Seiten und mit über 200 tollen Bildern zeigt Gamsjäger, in Abstimmung und Unterstützung vieler Einheimischer, die facettenreiche Schönheiten des Dachsteinmassivs und des Obertrauner Tales.

Erhältlich ist das Buch im Museum Hallstatt.



Foto Perstl/honorarfrei zur Veröffentlichung:

Autor Siegfried Gamsjäger überreichte an Bürgermeister Egon Höll, Amtsleiterin Monika Schilcher und Vizebürgermeister Bernhard Moser ein druckfrisches Exemplar des neuen Obertraun-Buches.

Jahresbericht der HTBLA Hallstatt 2020



HÖHERE ABTEILUNG:

Innenarchitektur und Holztechnologien



I-ARCH

Höhere Technische
Lehranstalt

Innenarchitektur
und Holztechnologien

RAUM- UND OBJEKTGESTALTUNG



I-Arch

Höhere Technische
Lehranstalt

Innenarchitektur
und Holztechnologien

RAUM- UND OBJEKTGESTALTUNG
RESTAURIERTECHNIK

Schwerpunkte : **Raum- und Objektgestaltung** und **Restauriertechnik**

5-jährige Ausbildung – Abschluss mit Reifeprüfung
derzeit 10 Jahrgänge, **255 Schülerinnen und Schüler**

FACHSCHULEN:

Fachschule für Tischlerei und



TISCHLEREI

Fachschule

für Tischlerei und Möbelbau



BOOTSBAU

Fachschule

für Bootsbau



KUNST

Fachschule

für Kunsthandwerk und Design

Fachschule für Tischlerei
mit Spezialisierung Bootsbau

4-jährige Ausbildung – Abschlussprüfung
4 Klassen, **65 Schülerinnen und Schüler**

Fachschule für Kunsthandwerk

Ausbildungszweige:

**Bildhauerei, Drechslerei, Streich- und
Saiteninstrumentenerzeugung**

4-jährige Ausbildung – Abschlussprüfung
4 Klassen, **86 Schülerinnen und
Schüler**

MEISTERKLASSEN



Meisterschulen

Meisterklasse für Tischlerei

1-jährig, Abschlussprüfung und Meister-
prüfung

22 Schüler

Meisterklasse für Bildhauerei

1 Schülerinnen und Schüler

KURSE

Allgemein zugängliche Vorbereitungskurse für die **Berufsreifeprüfung** in Englisch, Deutsch, Mathematik und Fachbereich.

DATEN und FAKTEN

Gesamtschülerzahl: 428 (250 m / 178 w - 60% / 40%).

Internatsschüler: 262 (155m / 107 w)

Lehrkräfte: 58 (49m / 9 w)

Verwaltung: 11 (2 Schulwarte, 2 Reinigungskräfte, 3 Sekretärinnen, 1 Maschinenmeister, 1 Materialverwalter, 1 Laborant, 1 Schulärztin)

Internatsangestellte: 20

Beschäftigte insgesamt: 89



Geschätzte Hallstätterinnen und Hallstätter!

Das vergangene und auch das laufende Schuljahr wurden von ganz einschneidenden Rahmenbedingungen geprägt. Erstmals seit dem zweiten Weltkrieg mussten wir auf Grund der COVID-19 Pandemie unsere Schule für die Schülerinnen und Schüler schließen. Die Matura wurde unter völlig neuen Regeln durchgeführt und digitale Unterrichtsformate über Nacht eingeführt. Eines hat sich nicht geändert, nämlich unser Bemühen um die bestmögliche Ausbildung und Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. In einem gemeinsamen

Kraftakt von Schülerinnen und Schülern, von Pädagoginnen und Pädagogen, von Eltern und Großeltern gelingt es, Bildung in einer noch nie dagewesenen Form zu ermöglichen. Trotzdem freuen wir uns sehnlichst, wieder in einer Gemeinschaft vor Ort Schule leben zu können.

Ich darf euch im Namen der HTL-Hallstatt frohe Weihnachten wünschen, vor allem aber Gesundheit im neuen Jahr!

Dir. Mag. Dr. Christoph Preimesberger



Die 4. Klasse Bildhauerei mit ihren hervorragenden Arbeiten sichtlich erfreut über die tolle Möglichkeit und ihre eigenen Beiträge dazu.

Hallstatt im LENTOS

Unsere Bildhauerei wurde eingeladen, im Rahmen der Ausstellung „PAWEŁ ALTHAMER. Cosmic Order“ im LENTOS Linz ihr Können unter Beweis zu stellen. Das Ergebnis war für alle Beteiligten sehr erfreulich. Die Skulpturen wurden auch online in einem virtuellen Rundgang präsentiert.

Die 4. Klasse Bildhauerei arbeitete schon im Februar 2020 bei einem Skulpturenprojekt mit Pawel Althamer im Lentos Museum in Linz mit. Dem nicht genug, waren auch drei ehemalige Bildhauerschüler vor Ort um ihre eigenen künstlerischen Beiträge zu entwickeln. Camille Holočka, Jonathan Dellago und Eva Höll konnten hochwertige skulpturale Arbeiten zur Ausstellung beitragen. Vom 3.3. bis 6.3. setzte die 4. Klasse Bildhauerei schließlich ihre eigenen Entwürfe vor Ort um. Zwischen-durch gab es auch eine spannende Führung durch die Skulpturensammlung des Schlossmuseums, organisiert und begleitet von der Leiterin des „Lentos“ Hemma Schmutz, bis es schließlich ins Grande Finale ging und die fertigen Skulpturen arrangiert werden konnten. Diese waren bis zum 17. Mai im Lentos im Rahmen der Ausstellung „Cosmic Order“ zu sehen. Nachdem es im COVID-19 bedingten Lockdown aber keine Möglichkeit gab

das Museum zu besuchen bot das Lentos virtuelle Rundgänge durch die Ausstellung digital an. Eine wirklich spannende Alternative, deren Möglichkeiten und Limitationen es für die Zukunft auszuloten gilt. Jedenfalls für alle ein tolles und erfolgreiches Gesamtprojekt! Wir freuen uns, dass die Weiterentwicklung vieler Absolventinnen und Absolventen unserer Abteilung für Bildhauerei im Anschluss an ihre Zeit in Hallstatt in akademischen Ausbildungslinien stattfindet und meist einen sehr erfreulichen Verlauf nimmt.



In den White Cubes des Lentos entstanden sehr natur- und materialverbundene Arbeiten im Werkstoff Holz.



oben Lukas Auers Siegermöbel und darunter der 1. Platz bei den Hockern von Theresa Hitzl. unten: Studio Marchgut at work



In Kontakt mit der Berufswelt - erfolgreiche Kooperationen

Im Rahmen des schulinternen Wettbewerbs „STACKABLE“ der 3. und 4. Jahrgänge konnten in Zusammenarbeit mit Wittmann Massivholz aus Scharnstein und dem Designstudio March Gut aus Linz spannende stapelbare Möbelentwürfe erarbeitet werden. Kickoffvortrag, Workshops, Entwerfen, Plakatpräsentation, Vorauswahl und Podiumspräsentation der jeweils besten 5 Entwürfe - ein umfassendes und spannendes Programm, das seinen fulminanten Abschluss in einer Prämierung der besten Projekte voll gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung fand. Toll wenn man mit solchen Partnern zusammenarbeiten darf und Hut ab vor der insgesamten Professionalität unserer Schülerinnen und Schüler. Ein Projekt aus dem sich alle Beteiligten viel mitnehmen konnten und ein Best Practise Beispiel für „Schule meets Wirtschaft“.



Fa. Wittmann und unsere Schülerinnen und Schüler bei der feinen Präsentation und Prämierung



Kulturhauptstadt SKGT24: Wichtige Meilensteine geschafft

Seit einem Jahr trägt Bad Ischl mit dem Salzkammergut (SKGT) den Titel "Kulturhauptstadt Europas 2024". In diesem Jahr hat das SKGT24-Team große Schritte in Richtung Titeljahr gemacht.

Trotz einiger Rückschläge in Verbindung mit den Restriktionen aufgrund von Corona wurde eine Firma gegründet über die künftig alle Geschäfte von SKGT24 laufen. Alle 42 Projekte aus dem Bewerbungsbuch wurden vom Programm-Team genauestens geprüft und auf den letzten Stand gebracht. Ab November erweitern Manuela Reichert als kaufmännische und Stephan Rabl als künstlerische Geschäftsführung das operative Team.

Leider muss die salzkammergutweite Info-Tour erneut verschoben werden. Wir werden erst 2021 zu den Gemeinden touren können. Auch das Offene Büro an unserem Firmensitz in Bad Ischl ist aktuell geschlossen. Stattdessen gibt es die Möglichkeit, sich für ein Offenes Büro Online anzumelden. Dafür können alle Interessierten eine E-Mail an buero@salzkammergut-2024.at (Betreff: "Offenes Büro") schicken. Die weitere Vorgehensweise wird dann per Antwort-Mail erklärt.

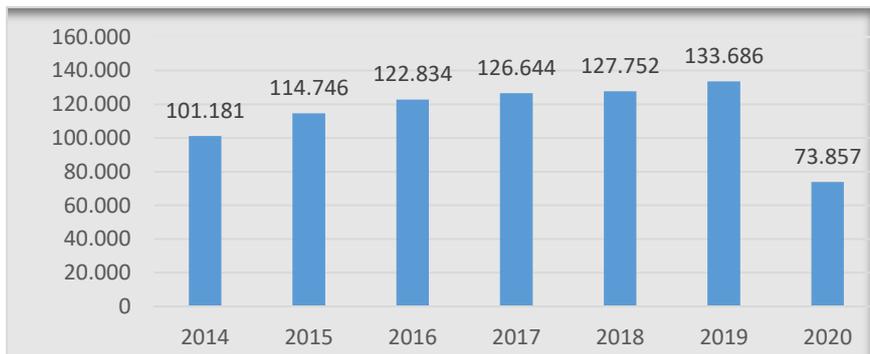


Bild: Manuela Reichert, Heidi Zednik, Verena Metzenrath, Petra Kodym, Eva Mair, Lisa Neuhuber, Christina Jaritsch (hinten), Stefan Heinisch, Stephan Rabl (vorne), © Karl Steinegger

Rückfragehinweis: Christina Jaritsch - christina@salzkammergut-2024.at 43 650 / 440 47 91

Statistik 2014 – 2020

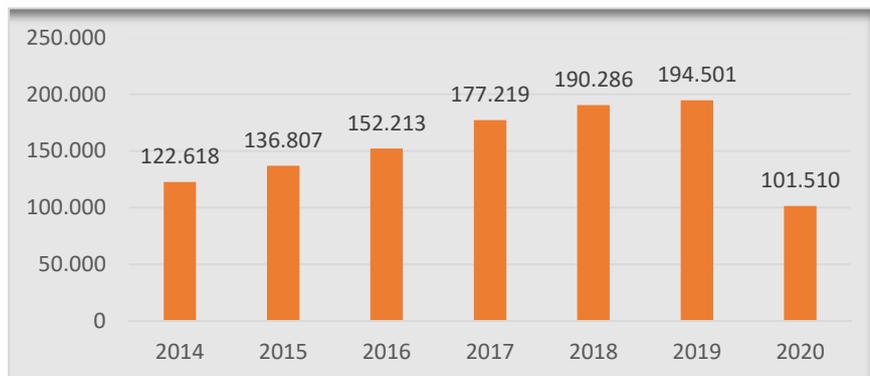
Tourismus-Nächtigungszahlen jeweils vom 1. Jan - 30. November



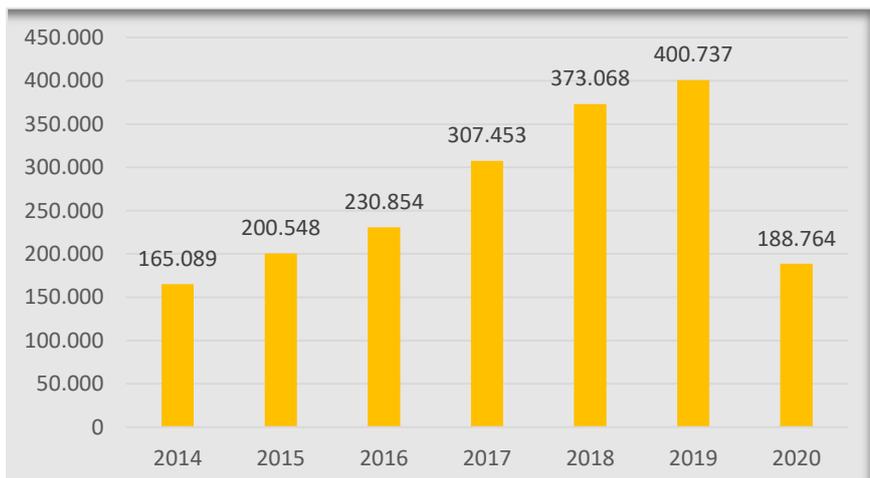
Besucherzahlen des Museums von 1. Januar - 31. Oktober



Salzwelten GmbH – Besucher im Schaubergwerk Hallstatt



Salzwelten GmbH – Personenbeförderung Seilbahn Hallstatt



MÜLLABFUHRTERMINE 2021

ACHTUNG: Müllabfuhr für ALLE am Mittwoch

● = 4 wöchige Abfuhr

Die Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums beim Bauhof im Echerntal sind jeden **Montag von 13 bis 15 Uhr** (Sommer evtl. andere Öffnungszeiten) und jeden **Freitag von 14 bis 17 Uhr**.

ASZ - Ersatztermine aufgrund von Feiertagen, die auf einen Montag oder Freitag fallen (am Lichtbratlmontag und am Karfreitag ist das ASZ auch geschlossen), sind in der nachfolgenden Tabelle eingetragen.

Restmüllabfuhr	ASZ - geschlossen	ASZ - Ersatztermine
Di.,05.01.2021 ●	01.01.2021	Mi., 30.12.2020
20.01.2021		
03.02.2021 ●		
17.02.2021		
03.03.2021 ●		
17.03.2021		
31.03.2021 ●	02.04.2021	Do., 01.04.2021
14.04.2021	05.04.2021	Di., 06.04.2021
28.04.2021 ●		
12.05.2021		
26.05.2021 ●	24.05.2021	Di., 25.05.2021
09.06.2021		
23.06.2021 ●		
07.07.2021		
21.07.2021 ●		
04.08.2021		
18.08.2021 ●		
01.09.2021		
15.09.2021 ●		
29.09.2021	04.10.2021	Di., 05.10.2021
13.10.2021 ●		
27.10.2021		
10.11.2021 ●	01.11.2021	Di., 02.11.2021
24.11.2021		
Do.,09.12.2021 ●		
22.12.2021	24.12.2021	Do., 23.12.2021
	31.12.2021	Do., 30.12.2021